Satzung der Gemeinde Eitorf über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Sprung an die Sieg“

(Sanierungssatzung „Sprung an die Sieg“ vom 30.11.2007)

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666/SGV NW 2023), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Ersten Teils des Gesetzes vom 09.10.2007 (GV NRW S. 380) in Verbindung mit § 142 Absätze 1, 2 und 4 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 3316) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Gemeinde Eitorf am 16.10.2007 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Festlegung des Sanierungsgebietes

Im nachfolgend näher beschriebenen Gebiet liegen städtebauliche Missstände vor. Dieses Gebiet soll durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen wesentlich verbessert und umgestaltet werden. Das insgesamt ca. 23 ha umfassende Gebiet wird hiermit gemäß § 142 Abs. 1 BauGB als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt und erhält die Bezeichnung: „Sprung an die Sieg“.

§ 2

Vereinfachtes Verfahren

Entsprechend den Bestimmungen des § 142 Abs. 4, 1. Halbsatz BauGB wird die Genehmigungspflicht nach § 144 BauGB insgesamt sowie die Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften des Dritten Abschnitts des Ersten Teils des Zweiten Kapitels des BauGB (§§ 152 bis 156 a BauGB) ausgeschlossen (vereinfachtes Sanierungsverfahren).

§ 3

Geltungsbereich

Die Lage des Sanierungsgebietes ist aus der beiliegenden Karte „Sanierungsgebiet „Sprung an die Sieg“ im Maßstab 1 : 4.000 ablesbar.

Räumliche Abgrenzung:

- Im Norden bildet die Sieg die Grenze.
- Im Osten bildet die Brückenstraße die Grenze unter Einschluss des Rondells vor der Gemeinschaftshauptschule und der Flächen zwischen Gemeinschaftsgrundschule und der Brückenstraße.
- Im Süden bildet die „Bahnhofstraße“ die Grenze unter Einschluss der Kreuzung Kurscheidt's Eck.
- Im Westen bildet die Straße „Am Eichelkamp“, Hardtstraße sowie der Bahnübergang die Grenze.

§ 4

Ziele der Planung

Die „Regionale 2010“ ist ein vom Land Nordrhein-Westfalen gefördertes Struktur-Entwicklungsprogramm für die Region Köln/Bonn.

Das Projekt „Gesamtperspektive Natur und Kultur quer zur Sieg“ schafft an den verschiedenen Standorten in diesem Projektraum eine Gesamtperspektive zur Entwicklung der Kulturlandschaftsschleifen entlang der Sieg in den Gemeinden Eitorf, Windeck und der Stadt Hennef.

Im Zentrum von Eitorf soll im Rahmen eines städtebaulichen freiraumplanerischen Wettbewerbs die Voraussetzung für den „Sprung an die Sieg“ durch Neuordnung und –gestaltung geschaffen werden.

Die Ziele der Sanierungssatzung für das Projektteilziel „Sprung an die Sieg“ sind wie folgt definiert:

- Überführung Brückenstraße
- Ökologische Aufwertung des Eipbaches
- Gestalterische Aufwertung der Bahnhofstraße
- Gestalterische Aufwertung des Bahnhofsumfeldes und Einbindung der Stellplätze
- Städtebauliche Aufwertung der Brachen nördlich des Bahnhofs

Die Abgrenzung ist im beigefügten Übersichtsplan dargestellt.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Bestehende ortsrechtliche Festsetzungen bleiben hiervon unberührt.